

Personalien

Berufungen

Professor Dr. med. Augustinus Bader, ehemals Abteilung Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie der MHH, hat den Ruf auf die C3-Professur für Tissue Engineering an der Universität Tübingen angenommen. Außerdem erhielt er einen Ruf auf die C4-Professur für Stammzellbiologie und Zellkulturtechnik an der Universität Leipzig.

Privatdozent Dr. rer. nat. Jörg van den Hoff, Abteilung Nuklearmedizin der MHH, hat den Ruf auf die C3-Professur für Positronen-Emissions-Tomographie an der Technischen Universität Dresden angenommen.

Professor Dr. med. Wielant Machleidt, Abteilung Sozialpsychiatrie und Psychotherapie der MHH, hat den Ruf auf die C4-Professur für Psychiatrie an der Universität Graz, Österreich, abgelehnt.

Professor Dr. med. Nikolaus Wülker, Abteilung Orthopädie (Annastift) der MHH, hat den Ruf auf die C4-Professur für Orthopädie an der Universität Tübingen angenommen.

Ernennungen

zum Außerplanmäßigen Professor:

Hochschuldozent Dr. phil. Siegfried Geyer, Abteilung Allgemeinmedizin der MHH,

Privatdozent Dr. med. Peter R. Issing, Abteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde der MHH,

Privatdozent Dr. med. Kenji Kamino, Abteilung Zell- und Molekularpathologie der MHH,

Hochschuldozent Dr. med. Wilfried Mau, Abteilung Rheumatologie der MHH,

Privatdozent Dr. med. Michael Winkler, Abteilung Viszeral- und Transplantationschirurgie der MHH;

zum Oberassistenten:

Privatdozent Dr. med. Jörg Siegfried Bleck, Abteilung Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie der MHH,

Privatdozent Dr. med. Bernhard Schieffer, Abteilung Kardiologie und Angiologie der MHH;

zum Wissenschaftlichen Assistenten:

Dr. rer. nat. Joachim Meißner, Abteilung Viszeral- und Transplantationschirurgie der MHH.

Habilitationen

Die Venia legendi erhielten:

Dr. med. Carl Erb, Abteilung Augenheilkunde der MHH, für das Fachgebiet Augenheilkunde,

Dr. med. Matthias Perleth M. S. P., AOK Bundesverband, Stabsbereich Medizin, Dependence Berlin, für das Fachgebiet Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung,

Dr. med. Martinus Richter, Abteilung Unfallchirurgie der MHH, für das Fachgebiet Experimentelle Unfallchirurgie,

Dr. phil. nat. Michaela Scherr, Abteilung Hämatologie und Onkologie der MHH, für das Fachgebiet Molekularbiologie,

Dr. rer. nat. Beate Sodeik, Abteilung Physiologische Chemie der MHH, für das Fachgebiet Biochemie,

Dr. rer. biol. hum. Jürgen Stempel, Abteilung Zahnärztliche Prothetik der MHH, für das Fachgebiet Experimentelle Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde.

Wahlen

Privatdozent Dr. med. Hans-Joachim Feickert, Abteilung Kinderheilkunde – Pädiatrische Hämatologie und Onkologie der MHH, wurde zum Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Klinikum Neubrandenburg, gewählt.

Professor Dr. med. Fedor Heidenreich, Abteilung Neurologie der MHH, wurde zum Chefarzt der Abteilung Neurologie, Henriettenstiftung, Hannover, gewählt.

Privatdozent Dr. med. Karsten Jaeger, Abteilung Anästhesiologie der MHH, wurde zum Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Krankenhaus St. Joseph-Stift GmbH, Bremen, gewählt.

Ruhestand

Professor Dr. rer. nat. Günter Maass, Abteilung Biophysikalische Chemie der MHH, wurde in den Ruhestand versetzt.

Promotionen

Im Januar und Februar 2002 wurden promoviert

zum Dr. med.:

Jens Joakim Aanesen
Jörg Ahrens
Georgia Anderer
Heiko Arends
Ferdinand Hermann Bahlmann
Andrea Berning-Haag geb. Berning
Titus Bertolini
Martin Bredt

Michael Gärtner
Martina Gatzka
Uta Solveigh Graefe-Kirci geb. Graefe
Sonia Harms
Stephanie Martina Heidrich geb. Kehlenbeck
Britta Heithorn geb. Wesche
Christoph Hilpert
Iris von Hörsten
Björn Jüttner
Bernhard Kändler

Jan Knobloch
 Michael Kuhrs
 Petra Lattmann
 Bernd Laudenberg
 Kai Lübbersmeyer
 Tom Lüdde
 Beatrix Märten
 Dieter Mann
 Andrea Milz
 Marie-Louise Möhlmann
 Holger Olfermann
 Deniz Poyraz
 Christian Probst
 Marie-Annette Ränsch
 Frank Christian Reinke
 Bernd Oliver Rose
 Mathias Michael Schlömer

Darwin Agnelo Simoes
 Ulf Sternemann
 Bert Jörg Sürie
 Christa Tippner
 Ezgi Tiryaki
 Chinh-Ky Trang
 Heike Varnholt
 Ulrich Caesar Reinhardt Wiebking
 Sabrina Winkler

zum Dr. med. dent.:
 Eleni Antoniou
 Wilailax Arjomand-Kermanie
 geb. Sangtong
 Eberhard Lang
 Peter Mitschke
 Frank Saathoff

Erfolgreiche Examen

Im Januar 2002 erhielten achtzehn Pflegekräfte der MHH und aus anderen niedersächsischen Kliniken die

staatliche Anerkennung zur Fachkrankenschwester, Fachkinderkrankenschwester beziehungsweise zum Fachkrankenschwester für den Operationsdienst:

Heinz-Peter Burgener, Antje Cleve, Christine Gerlach-Iffert, Lars Hansen, Claudia Hebenstreit, Mike Herr, Petra Kuska, Christopher Macasero,

Cornelia Matthias, Vanda Monteiro, Sandra Penstorf, Sandra Kirchof, Nora Pop, Susann Resagk, Ulrich Scholdei, Tanja Schröder, Bianca Schulz, Lieselotte Schulz-Hettig.

Zum erfolgreichen Abschluss der zweijährigen berufsbegleitenden Weiterbildung gratulieren wir herzlich.

*Reinhard Kurpiela,
 Iris Meyenburg-Altward,
 die Pflegedienstleitungen und
 Bärbel Sturm*

Dienstjubiläen an der MHH

Auf eine 25-jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst können an der MHH zurückblicken:

am 1. Dezember 2001

Dr. rer. nat. Jens-Peter Weller,
 Wissenschaftlicher Angestellter in der Abteilung Rechtsmedizin,

am 9. Dezember 2001

Herr Sebastian Le Blanc,
 Arzt in der Abteilung Hämatologie und Onkologie,

am 13. Januar 2002

Frau Adelheid Tasch,
 Krankenpflegehelferin im Zentrum Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde,

am 1. Februar 2002

Frau Ellinor Gielau,
 Angestellte in der Abteilung Sozialpsychiatrie und Psychotherapie,

Frau Gabriele Höhndorf,
 Helferin in der Poststelle, Abteilung Transportwesen/Geschäftsbereich IV,

Frau Johanna Maiwirth,
 Krankenschwester im Zentrum Chirurgie,

Frau Waltraud Paunkovic,
 Krankenschwester im Zentrum Neurologische Medizin,

am 1. März 2002

Frau Roswitha Schenker,
 Angestellte am Servicepoint, Abteilung Infrastrukturelles Gebäudemanagement/Geschäftsbereich III,

Frau Regina Trentepohl,
 Angestellte in der Abteilung Unfallchirurgie,

am 1. April 2002

Frau Gisela Magera-Herrmann,
 Krankenschwester im Zentrum Innere Medizin.

Die Info-Redaktion erhielt erst jetzt Kenntnis von länger zurückliegenden 25-jährigen Dienstjubiläen:

am 24. April 1997

Herr Bodo Diercks,
 Technischer Angestellter in der Abteilung Physiologische Chemie,

am 3. August 1999

Herr Peter Partsch,
 Technischer Angestellter in der Abteilung Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie,

am 18. August 1999

Dr. rer. nat. Karl-Heinrich Matzke,
 Diplomchemiker in der Abteilung Nuklearmedizin,

am 2. August 2000

Herr Siegfried Harms,
 Verwaltungsangestellter im Bereich Technischer Einkauf, Abteilung Zentraleinkauf/Geschäftsbereich IV,

am 2. August 2001

Herr Werner Wullkopf,
 Technischer Angestellter in der Abteilung Technisches Gebäudemanagement/Geschäftsbereich III.

Den Jubilarinnen und Jubilaren wird herzlich gratuliert und für die langjährige Mitarbeit gedankt.

Kontakt:

Ursula Lappe
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Telefon: (0511) 532-6772, Fax: (0511) 532-3852
 E-Mail: Lappe.Ursula@mh-hannover.de

Ehrungen, Auszeichnungen, in Gremien gewählt



Professor Dr. med. Markus Kuczyk, Abteilung Urologie der MHH, wurde im Februar 2002 in Birmingham, England, auf Vorschlag der Deutschen Gesellschaft für Urologie mit dem höchsten Preis der European Association of Urology ausgezeichnet. Er erhielt den Crystal Matula Award in Höhe von 10.000 Euro für sein wissenschaftliches Gesamtwerk. Der Forschungsschwerpunkt von Professor Kuczyk liegt in der onkologischen Urologie.



Dr. med. Matthias Oelke, Abteilung Urologie der MHH, wurde im März 2002 in Bonn mit dem Eugen-Rehfishch-Preis des Forum Urodynamikum e. V. geehrt. Die Deutsche Gesellschaft für Urologie vergab den mit 3.000 Euro dotierten Preis für die Arbeit »Nogramm zur nicht-invasiven Beurteilung der Blasen-auslass-obstruktion bei Patienten mit BPH«.



Professor Dr. med. Hans J. Schlitt, Abteilung Viszeral- und Transplantationschirurgie der MHH, wurde im Januar 2002 in Leipzig der GASL-Preis verliehen. Die Deutsche Arbeitsgemeinschaft zum Studium der Leber (GASL) würdigte damit seine herausragenden wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet der hepatologischen Forschung, insbesondere der Transplantationsimmunologie.



Privatdozent Dr. med. Timo Stöver, Abteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde der MHH erhielt im Februar 2002 in Bonn-Bad Godesberg einen Förderpreis der Geers-Stiftung in Höhe von 5.000 Euro. Die Stiftung unterstützt mit ihrem Preis wissenschaftliche Vorhaben zum Wohle der Hörbehinderten. Sie zeichnete Dr. Stöver insbesondere für seine Habilitationsschrift aus, die sich mit der Genexpression, Genregulation und dem Gentransfer im Innenohr befasst.



Professor Dr. med. Michael C. Truß, Abteilung Urologie der MHH, wurde im Januar 2002 zum Faculty Member der European School of Urology (ESU) ernannt. Die ESU ist die Fortbildungseinrichtung der European Association of Urology (EAU) mit Sitz in Arnheim, Holland.



Dipl.-Ing. Mark Winter, Abteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde der MHH, wurde im Januar 2002 in Courchevel, Frankreich, von der Politzer Society ausgezeichnet. Er erhielt den mit 1.000 US-Dollar dotierten Politzer Preis im Bereich Grundlagenforschung für die Entwicklung eines Messsystems, das die Übertragungseigenschaften des implantierbaren Hörsystems »Vibrant Soundbridge« während und nach einer Operation prüft.

Kontakt:

Ursula Lappe, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Telefon: (0511) 532-6772, Fax: (0511) 532-3852, E-Mail: Lappe.Ursula@mh-hannover.de

Gedenken

Professor Dr. theol. Hans-Christoph Piper ist am 18. Januar 2002 nach langer schwerer Krankheit im Alter von 71 Jahren gestorben. Er gründete 1970 an der mhh das Pastoralklinikum der Ev.-luth. Landeskirche Hannover und war dessen erster Leiter. Diese Einrichtung leistete damals Pionierarbeit, indem sie eine neue Form der Seelsorgeausbildung entwickelte: Die Erkenntnisse der Humanwissenschaften sollten in die theologische Arbeit einfließen, sich gegenseitig befruchten und ergänzen. Dahinter stand die Erwartung, dass die Kirche ihre Aufgaben zeitgemäßer wahrnehmen kann.

Professor Piper suchte stets nach Wegen, Theorie und Praxis enger miteinander zu verbinden. Um sein Ziel zu erreichen, reflektierte er Erfahrungen kritisch und setzte Einsichten um – und dies am Beispiel zentraler Themen wie Krankheit und Heilung oder Sterben und Tod. Dabei galt für ihn: »Der Weg der Erfahrung ist ein gemeinsamer Weg. Ich kann

nicht ohne Gruppe lernen.« Er hat seine Absicht in verschiedenen Veröffentlichungen verdeutlicht, zum Beispiel in »Kranksein – Erleben und Lernen«. Seine »Gespräche mit Sterbenden« wurden das deutsche Pendant der »Interviews mit Sterbenden« der amerikanischen Autorin Elisabeth Kübler-Ross.

An der mhh wirkte Professor Piper unter anderem als Seelsorger. Seine Erfahrungen halfen ihm, zusammen mit seiner Frau Ida Piper das Büchlein »Schwestern reden mit Patienten« zu veröffentlichen. Es hat vielen Pflegerinnen und Pflegern die Arbeit mit Patienten bereichert.

Bei der Trauerfeier auf dem Stöckener Friedhof würdigte ihn sein Nachfolger, der Leiter des Pastoralklinikums Pastor Gottfried Mahlke, mit den Worten: »Hans-Christoph Piper hatte die große Gabe, jemanden zu ermutigen. Sein freundlicher Blick machte einem die Seele weit. Er schenkte Vertrauen.«
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klinikpfarramtes

Schwarzes Brett

Kleinanzeigen im Intranet

(bb) Als Alternative zu wirklichen schwarzen Brettern, an denen einiges übereinander pinnt, ordnet das individuelle Pendant der mhh-Homepage Mitfahrgelegenheiten und Kleinanzeigen untereinander an. Die Mischung ist bunt: Von Seelze oder Peine täglich zur Hochschule und zurück; vom gebrauchten Handy über die nur einmal benutzten Damen-Ski-Stiefel bis zur Suche nach Querflötenunterricht ist alles dabei.

Sie finden das schwarze Brett unter:
www.mh-hannover.de, Stichwort »Schwarzes Brett«



Überfüllt: Häufig sind die schwarzen Bretter unter den vielen Zetteln nicht mehr auszumachen.

Kaffee und Kuchen

Der Geschäftsbereich III – Technik/Gebäude lud zum Frühjahres-Empfang

(bb) Zu Kaffee, Kuchen und belegten Broten lud am 14. Februar 2002 Rainer Jabs ein, Leiter des Geschäftsbereichs III – Technik/Gebäude.

Der Frühjahres-Empfang sollte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der verschiedenen Abteilungen des neu geschaffenen Geschäftsbereiches Gelegenheit bieten, sich untereinander kennen zu lernen. Auch ehemalige Beschäftigte waren herzlich willkommen. Der Einladung folgten weit über 200 Personen, davon rund 50 ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, so dass im Diätspeisesaal kein Stuhl mehr frei blieb. Rainer Jabs begrüßte die Gäste und erklärte, dass ihm ein Zusammenwachsen des Geschäftsbereiches besonders am Herzen läge. Zudem erläuterte er in allgemeinverständlicher Form die beiden künftigen möglichen Rechtsformen der Hochschule, zwischen denen der Senat zu entscheiden hat: die Anstalt des öffentlichen Rechts und die Stiftung des öffentlichen Rechts. Zur allgemeinen Freude kündigte Rainer Jabs an, den Empfang jedes Jahr zu wiederholen.

Kontakt:
 Rainer Jabs
 Telefon: (0511) 532-6354
 E-Mail: Jabs.Rainer@mh-hannover.de

Das Alumni-Fotoalbum



Christel Hilt

Mit Akkordeonmusik wurde Christel Hilt am 5. Februar 2002 in den Ruhestand verabschiedet – sie war 21 Jahre lang Sekretärin des Evangelischen Klinikpfarramtes und des Pastoralklinikums der mhh. Bevor Penelope Sims das Instrument klingen ließ, hatte Pastor Dierk Kräfte mit einer alttestamentlichen Geschichte das Augenmerk auf die

Übergänge des Lebens gerichtet; Pastor Gottfried Mahlke die freundliche und kommunikative Art der Sekretärin gewürdigt. Ihre herzliche Weise habe über den Kreis der Kolleginnen und Kollegen hinaus auf viele Bereiche der Hochschule ausgestrahlt. In besonderer Weise hätten das die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer der Klinischen Seelsorgeausbildung (KSA) gespürt. Herzliche Worte des Dankes richtete auch Monika Rudolph vom katholischen Klinikpfarramt an ihre Kollegin.

Für den Ruhestand erhofft sich Christel Hilt genügend Zeit für die Verwirklichung eines Jugendtraums: Das Akkordeonspiel zu lernen.
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klinikpfarramtes



Friedemann Pribnow

wurde am 1. Dezember 1968 in der damaligen Wirtschaftsabteilung eingestellt. Dort leistete er trotz seiner Behinderung umfassende Arbeiten für die Hochschule. Beispielsweise schrieb er nach Vorlagen anfallende Aufträge, Vermerke und Briefe, bis diese Arbeiten von Computern übernommen wurden. Wegen seiner umfangreichen Allgemeinbildung und der perfekten Rechtschreibung und Grammatik bekam er den Spitznamen »wandelndes Lexikon.« Im Frühjahr 1993 zog er im Rahmen der Neustrukturierung mit in die Technische Verwaltung um. Da er zu diesem Zeitpunkt die mhh bereits in- und auswendig kannte, übernahm er wichtige Botengänge, eine Aufgabe, die er stets gewissenhaft ausführte. Nun verlässt uns Friedemann Pribnow am 30. April 2002.

Nach Feierabend widmet sich der Diakon des Stephansstiftes Hannover der Orgelmusik. Er spielt zum Beispiel bei Andachten und Gottesdiensten in der Simeonkirche in Kirchrode. Dafür wird er als Rentner nun mehr Zeit haben. Wir wünschen ihm dabei viel Spaß und für die Zukunft alles Gute.
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Geschäftsbereiches IV – Logistik, Abteilung Zentraleinkauf der mhh